

17

Nachschlagewerk: ja

BGHZ: nein

ZPO § 546 Abs. 1 Satz 3, § 554 b

Hat das Oberlandesgericht die Beschwer auf über 40.000,-- DM festgesetzt und gleichzeitig die Revision zugelassen, dann ist das Revisionsgericht an diese Zulassung nicht nach § 546 Abs. 1 Satz 3 ZPO gebunden. Das Revisionsgericht muß über die Annahme nach § 554 b ZPO entscheiden.

BGH, Beschl. v. 30. November 1979 - I ZR 30/79 - OLG Oldenburg
LG Oldenburg

17

BUNDESGERICHTSHOF

I ZR 30/79

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Steuerberaterkammer N [REDACTED], Körperschaft des öffentlichen Rechts, D [REDACTED]straße [REDACTED], H [REDACTED] 1, vertreten durch ihren Präsidenten, Steuerberater E [REDACTED] in E [REDACTED],

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

gegen

das Institut für verbessernde B [REDACTED] GmbH in Gründung, S [REDACTED]straße [REDACTED], O [REDACTED], Gründungsgesellschafter:

1. Kaufmann Richard B [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED], S [REDACTED],
2. Frau Marie-Christine R [REDACTED] geb. B [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED], S [REDACTED],
3. Kauffrau Renée A [REDACTED] geb. M [REDACTED], S [REDACTED]ring [REDACTED], W [REDACTED],

vertreten durch den Geschäftsführer Horst W. A [REDACTED], S [REDACTED]straße [REDACTED], O [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] I und
II. Instanz: Kollegen, [REDACTED], [REDACTED] -

17

- 2 -

Der I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
30. November 1979 durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Frhr. v. Gamm und die Richter Alff, Dr. Merkel,
Dr. Zülch und Dr. Piper

beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen
das Urteil des 1. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts Oldenburg
vom 2. November 1978 - 1 U 71/78 -
wird angenommen.

G r ü n d e :

I. Das Oberlandesgericht hat die Beschwer der Klä-
gerin auf 50.000,-- DM, die Beschwer der Beklagten auf
70.000,-- DM festgesetzt.

Es hat die Revision zugelassen, weil die Rechtsfrage,
ob § 4 Nr. 5 SteuerBG entsprechend § 5 Nr. 1 RechtsBG aus-
zulegen sei, grundsätzliche Bedeutung habe (§ 546 Abs. 1
S. 2 Nr. 1 ZPO).

Die Zulassung ist für das Revisionsgericht nicht bin-
dend, weil das Oberlandesgericht nur befugt ist, in Rechts-
streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, bei
denen der Wert der Beschwer vierzigtausend Deutsche Mark



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

nicht übersteigt, die Revision zuzulassen. Dem steht auch § 546 Abs. 1 S. 3 ZPO nicht entgegen, der bestimmt, daß das Revisionsgericht an die Zulassung des Oberlandesgerichts gebunden ist. Diese Vorschrift ist in unmittelbarem Zusammenhang mit § 546 Abs. 1 S. 2 ZPO zu lesen und auszu-legen: auch wenn das Berufungsgericht in rechtlicher Fehl-anwendung des § 546 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 ZPO die Revi-sion zuläßt, soll nach § 546 Abs. 1 S. 3 ZPO das Revisions-gericht an die Zulassung gebunden sein. Zweck war aber nicht, eine gesetzlich nicht vorgesehene Befugnis zu begründen (vgl. Begr. in BT-Drucks. 7/444 Seite 32; zur Zulassungsbe-fugnis in anderem Zusammenhang BGHZ 69, 93, 94).

Das Revisionsgericht hatte daher über die Annahme der Revision zu entscheiden.

II. Die Revision war anzunehmen, weil die Sache nach Auffassung des Revisionsgerichts eine grundsätzliche Be-deutung hat (§ 554 b ZPO).

v. Gamm

Alff

Merkel

Zülch

Piper